



Veröffentlichungen des Instituts für Zeitgeschichte zur Dokumentation Obersalzberg



Die tödliche Utopie. Bilder, Texte, Dokumente, Daten zum Dritten Reich.
Hrsg. von Volker Dahm, Albert A. Feiber, Hartmut Mehringer und Horst Möller.
6. durchgesehene Auflage München 2011.

ISBN 978-3-9814052-0-0
Broschur: € 21,95
Preis in der Ausstellung: € 13,95

ISBN 978-3-9814052-1-7
Hardcover (Leinen): € 29,95
Preis in der Ausstellung: € 19,95

Täter – Gegner – Opfer.

Tondokumente zum Dritten Reich.
Hrsg. v. Albert A. Feiber und Volker Dahm.
CD. Erweiterte Neuauflage München 2008.

ISBN 978-3-9807890-8-0
€ 9,80
Preis in der Ausstellung: € 7,90

Obersalzberg. Vom Bergbauerndorf zum Führersperrgebiet: Zeitzeugen berichten.

Autor: Ulrich Chaussy. Wissenschaftliche
Beratung: Volker Dahm / Albert A. Feiber.
DVD-Video, München 2012
Deutsch mit englischen Untertiteln

ISBN 978-3-9814052-2-4
€ 13,80
Preis in der Ausstellung: € 9,80

Gewalt, Vernichtung, Tod. Szenen aus dem Zweiten Weltkrieg.

Buch: Volker Dahm. Redaktion: Albert A. Feiber.
Musik: Roland Merz. Sprecher: Axel Wostry.
DVD-Video, München 2005.
Aus lizenzrechtlichen Gründen nicht im
Buchhandel erhältlich.

Preis in der Ausstellung: € 9,80

Bestelladresse:

Institut für Zeitgeschichte
Leonrodstraße 46 b
80636 München
Deutschland

Tel.: +49 (0) 89 / 12 688 0
Fax: +49 (0) 89 / 12 688 191
E-Mail: shop@obersalzberg.de
www.obersalzberg.de



Anreise ...

... mit dem Auto und Motorrad:

Aus Richtung München und Innsbruck kommend, können Sie die Autobahnausfahrten Bad Reichenhall oder Salzburg-Süd/Berchtesgaden (Vignettenpflicht, normalerweise aber geringerer Zeitbedarf!) wählen. Aus Richtung Salzburg, Wien und Klagenfurt benutzen Sie die Ausfahrt Salzburg-Süd/Berchtesgaden (Vignettenpflicht!). Außerdem ist die Anfahrt über die deutsche Alpenstraße (B 305) möglich.

... mit der Bahn:

Von München, Innsbruck, Wien und Salzburg können Sie mit den Zügen der Deutschen Bahn AG bzw. der Österreichischen Bundesbahnen nach Berchtesgaden reisen. Ab dem Bahnhof Berchtesgaden verkehrt die RVO-Buslinie 838 »Berchtesgaden – Obersalzberg – Hinterbrand« bis zur Haltestelle »Dokumentation«. Außerdem stehen Ihnen am Bahnhof Berchtesgaden Taxis zur Verfügung.

Kontakt:

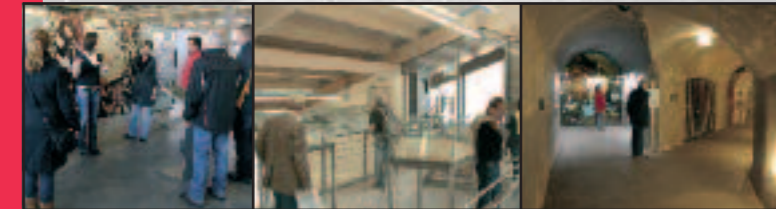
Dokumentation Obersalzberg
Salzbergstr. 41
83471 Berchtesgaden
Deutschland

Tel.: +49 (0) 86 52 / 94 79 60
Fax: +49 (0) 86 52 / 94 79 69
E-Mail: info@obersalzberg.de
Internet: www.obersalzberg.de

Kontakt

Dokumentation Obersalzberg

Eine ständige Ausstellung des Instituts für
Zeitgeschichte über die Geschichte des
Obersalzbergs und die NS-Diktatur



Öffnungszeiten:

April bis Oktober:
Montag bis Sonntag 9.00 – 17.00 Uhr (letzter Einlass 16.00 Uhr)

November bis März:
Dienstag bis Sonntag 10.00 – 15.00 Uhr (letzter Einlass 14.00 Uhr)
Montags geschlossen.
Geschlossen auch am 1. Januar und 1. November, sowie
am 24., 25. und 31. Dezember

Hinweis für Menschen mit Behinderung:

Parkplatz, Aufzug und Toilette für Menschen mit Behinderung sind vorhanden. Es gibt Texte in Brailleschrift für blinde und sehbehinderte Menschen sowie Hörschleifen für Menschen mit Hörbehinderung.

Eintrittspreise:

Erwachsene: € 3,00
Menschen mit Behinderung (mit Ausweis): € 2,00
Preisnachlass mit Kurkarte € 0,50
Schüler, Studenten, Lehrer, Soldaten und Leistende eines
Freiwilligendienstes (jeweils mit Ausweis), Kinder: frei

Gruppen über 40 Personen (z.B. Schulklassen, Reisebusse u. ä.)
werden aus organisatorischen Gründen um Anmeldung gebeten.

Fachliche Leitung:
Institut für Zeitgeschichte
München – Berlin

Trägerin:
Berchtesgadener
Landesstiftung

Betreiber:
Zweckverband Tourismusregion
Berchtesgaden-Königssee

**Institut für
Zeitgeschichte**
München – Berlin



April 2013 Herausgeber: Dokumentation Obersalzberg
Redaktion: Albert Feiber, Institut für Zeitgeschichte, München – Berlin
Gestaltung: paper-back gmbh, Münsing
Abbildungen: Institut für Zeitgeschichte, München – Berlin/ Fotos: Max Köstler



Die Dokumentation Obersalzberg ist ein vom Institut für Zeitgeschichte, München – Berlin konzipierter und betreuter Lern- und Erinnerungsort. Sie bietet am historischen Ort die Möglichkeit, sich mit der Geschichte des Obersalzbergs und der Geschichte des Nationalsozialismus auseinanderzusetzen.

Für den Obersalzberg, seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein vom Fremdenverkehr geprägtes Bergdorf und seit 1923 Hitlers Feriendomizil, stellte das Jahr 1933 einen gravierenden Einschnitt dar. Am 30. Januar zum Reichskanzler ernannt, erwarb Hitler im Sommer 1933 das von ihm bereits 1928 angemietete »Haus Wachenfeld« und ließ es bis 1936 in zwei Bauabschnitten zu einer repräsentativen Residenz, dem Berghof, umbauen.

Nach der Vertreibung der Einheimischen wurde aus dem einstigen Erholungsort das »Führersperrgebiet«, eine zweite Schaltstelle der Macht neben Berlin, wo wichtige politische Entscheidungen, auch über Krieg und Frieden und den Holocaust, geplant und getroffen wurden.

Die Propaganda nutzte die grandiose Bergkulisse für medienwirksame Inszenierungen Hitlers als volksnahen Politiker, Kinder- und Naturfreund, guten Nachbar, großen Staatsmann und einsamen Visionär.

Am 25. April 1945 bombardierten britische Langstreckenbomber das Gelände und zerstörten einen Großteil der Gebäude. Die Ruinen des Berghofs, der Häuser Görings und Bormanns und der SS-Kaserne wurden 1952 gesprengt. Erhalten blieben nur wenige Bauwerke, u. a. das Kehlsteinhaus und die zwischen 1943 und 1945 errichtete Bunkeranlage.

Seit 4. Mai 1945 von amerikanischen Streifkräften besetzt, wurden Teile des Obersalzbergs bereits ab 1947 als Erholungsgebiet für die US-Army genutzt, lediglich ein kleiner Teil war seit 1952 für den Fremdenverkehr freigegeben.

Erst 1996, nach dem Rückzug der Amerikaner, erhielt der Freistaat, seit 1946 Eigentümer, volle Verfügungsgewalt über den Obersalzberg.

Im Auftrag des Freistaats Bayern entwickelte daraufhin das Institut für Zeitgeschichte, München – Berlin, das Konzept für eine Dauerausstellung am historischen Ort. Die Dokumentation Obersalzberg wurde am 20. Oktober 1999 eröffnet.

Wegen der Funktion und Bedeutung des Obersalzbergs als zweiter Regierungssitz des Dritten Reiches beschränkt sich die Dauerausstellung nicht auf die Ortsgeschichte, sondern verbindet diese mit den zentralen Erscheinungsformen des nationalsozialistischen Regimes.

Folgende Themen werden behandelt:

- Der Obersalzberg
- Führermythos und Führerkult
- Akteure des Regimes
- Die deutsche Volksgemeinschaft
- Der Terror- und Vernichtungsapparat
- »Rassenpolitik«, Judenverfolgung, Völkermord
- Widerstand und Emigration
- Hitlers Außenpolitik
- Der Zweite Weltkrieg
- Die Bunkeranlage

Die Ausstellung zeigt über 950 Fotos, Dokumente, Plakate, Film- und Tonaufnahmen, die der Öffentlichkeit zum Teil erstmals zugänglich gemacht werden.

Die Dokumentation Obersalzberg will hohen fachlichen Ansprüchen genügen, wendet sich aber primär an den historischen Laien. Ihr Ziel ist es, den Besucher wissenschaftlich fundiert, aber allgemein verständlich über das ereignisreiche und komplizierte historische Geschehen zu informieren und darüber hinaus Anstöße zur analytischen Verarbeitung zu geben.

Bildungsangebote

Mit ihrer thematischen Breite deckt die Dokumentation Obersalzberg weitgehend den schulischen Lehrplan zum Thema Nationalsozialismus ab. Sie eignet sich deshalb ab Jahrgangsstufe 8 und darüber hinaus für die staatsbürgerliche Erziehung bei Polizei und Bundeswehr und die historisch-politische Erwachsenenbildung.

Ergänzend zu den Führungen werden museumspädagogische Workshops angeboten. Diese sind geeignet für Gruppen von maximal 20 Personen und richten sich an Schülerinnen und Schüler im Alter von 13-18 Jahren.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website www.obersalzberg.de unter »Bildungsangebot«.

Lehrerfortbildungen

Diese Fortbildungen behandeln die Vor- und Nachbereitung des Besuches der Dokumentation, sowie die Möglichkeiten der Arbeit in der Ausstellung.

Vorgestellt wird das gesamte didaktische Programm.

Termine entnehmen Sie bitte der Website www.obersalzberg.de.

Bitte buchen Sie die Bildungsangebote über:

E-Mail: bildung@obersalzberg.de

Tel.: +49 (0) 86 52 / 94 79 622

Fax: +49 (0) 86 52 / 94 79 627

Audio Guide

Zur Unterstützung des individuellen Rundgangs steht ein Audio Guide in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.
Leihgebühr: € 2,00/Gerät

Führungen

Die Dokumentation Obersalzberg bietet Führungen von Rundgangsleitern an, die vom Institut für Zeitgeschichte, München – Berlin, ausgebildet und lizenziert wurden:

Standardführung	90 Minuten	(reine Führungszeit
Überblicksführung	60 Minuten	ohne Film- und
Themenführungen	90 Minuten	Tondokumente)

Für Einzelpersonen werden regelmäßig offene Führungen angeboten. Die genauen Termine werden auf der Website www.obersalzberg.de sowie in der Ausstellung bekannt gegeben.
Kosten pro Person: € 3,50 zzgl. Eintrittspreis.

Gruppen werden gebeten, mindestens 14 Tage vor dem gewünschten Termin eine Führung zu buchen. Je Führung maximal 20 Teilnehmer.
Kosten:

Führung: € 60,00 zzgl. Eintrittspreis

Führung für eine Schüler- oder Jugendgruppe: € 45,00

Seminarräume

Es stehen drei Seminarräume zur Vor- und Nachbereitung mit moderner Medientechnik zur Verfügung, die kostenlos stundenweise oder ganztägig gebucht werden können.

Bitte buchen Sie Führungen über das Online-Buchungssystem auf www.obersalzberg.de oder reservieren Sie Seminarräume mindestens 14 Tage vor dem gewünschten Termin.

Tel.: +49 (0) 86 52 / 94 79 60

Fax: +49 (0) 86 52 / 94 79 69

E-Mail: organisation@obersalzberg.de

Die Führungen und die Reservierung der Seminarräume bedürfen der Bestätigung durch die Dokumentation Obersalzberg.
Stornierung: spätestens drei Tage vor dem vereinbarten Termin.